Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 6 (1880)

Heft: 15

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Instite im "Aebesspatter" sind bei der großen Verbreitung des Clattes von um so sicherem Grsolg, als dieselben je eine ganze Woche ausliegen und beachtet werden Anschreitungen sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Grest Jühli & Co., Marktgasse 14 Bürich. Freis pro Zeise 30 Ap.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunst über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgestlich extheilt.

Lingère,

immermädchen ober auch als zwe ellnerin. [63

Offene Stellen.

üchtiger Aide de cuisine, eine terin und ein erstes Zimmern Engagement in einem Hotel

Hotel-Zimmermädchen.

Gin gewandtes, frangofifch iprechenbes mermadchen findet Engagement in

Saalkellnerin,

Für Hundeliebhaber.

Prachtvoll getigerte Dalma	tiner-
Hunde gut zu	DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE
Equipages und Haus Fr.	60 - 100
Dressirte spanische Pudel ,	50- 80
dto. junge "	25- 45
Garantirte schottische Rat-	
tenfänger "	30- 60
Dänische Dogge, 78 cm, hoch "	150. —
Junge engl. Riesen-Mastif-	
Doggen ,,	60. —
Junge Bernhardiner ,	50. —
3 Pudelzuchthündinnen "	35 - 50
Kleinste Damenhundchen,	
dressirt "	30-100
Dressur und Pension aller Arten	Hunde.

Deutsche Michel

Augenblicklich

Roman-Beilage 000 Francs, dem grosse

Ohne Familie.

Probenummern gratis und anco. Preis pro Quartal nur Mark 50 Pfg. Post-Zeitungs-Katalog c. 1109. seldorf. - [658]

Die Verlagsbuchhandlung Kietz, Ophey & Cie.
Cavalleriestr. 30.

Sommer-Restauration

VV/ALLO BEI

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.



liefert billigst

[657]

Mech. Ofenfabrik, Sursee.

Junge Bernhardiner " 50.— 50 3 Padel/auchthündinmer " 55-50 Reinste Damenhündehen, 30-100 Dressur und Pension aller Arten Hunde. [O.B.,225] J. R. Hasler Sohn in Basel. Spratt's Patent "Hunde per 50 Kilo Mark 19. Hunde-Seife per Stück 50 Pfg. General-Depôt bei:

Peter Witt in Hamburg.

Soeben fomptet geworden: Band I und II unter dem Lute:

Alluftrirte Geschichte des Alterthums.
Mit 480 Abbildungen, 22 Zontafeln und adu kauten. Amei Bände. Geheftet M. 15.50. Komplet in zwei eleganten Halbertungbänden M. 19.

Komplet in zwei eleganten Halbertungbänden M. 19.

Bellustrirte

Bellustrirte

Bllustrirte volksthümliche eltgeldidite Otto von Corvin.

2ait 2000 Mbbildungen

nad Zeichnungen von Kudwig Burger, Gebr. Henmann, Brof., Haller, Kehladder, C. F. Klimfal, Alphons de Uenville, H. Vogel, Bende-mann, Camphanten, Pietod, K. Kidter, von Schwind, Lependecker, A. Beck, E. Döpler J., Violet-le-Duc u. v. M., Salbreichen bettomschieber.

Volkständig in acht Banden von je 16 bis 18 Lieferungen. I Betrefens. Beitriefens. I Befreungen nehmen alle Zuchhandlungen entgegen. Mussführliche, alles Rahrer besagende itinstrierte Prospette in jeder Buchhandlung gratis zu haben.

In Burich vorräthig bei Oreft Jugli & Co.

Ans dem Religionsunterricht.

Bfarrer: Satobli, fag' mir, wie kann man fich ber Gefahr aussethen,

frember Gunde theilhaftig zu werden? Jakobli (nach einigem Besinnen): Wenn man zur Predigt geht. Pfarrer: Wie fo?

Jakobli: Weil - weil man nicht wiffen kann, ob es nicht eine gestohlene ift.

> Richt alle Teufel aus dem Sollenpfuhl, Sie fonnen jo viel verpraffen, Mis die Heiligen koften, die Roma's Stuhl Auf die Menschheit - losgelaffen.

> > Plat da! Es kommt die Polizei, Gie will jest Ordnung schaffen; Run forgt, daß Jeber fenntlich fei, Die Menschen und die - Affen!

Bur Wechfelordnung.

In ben Kantonen: Uri, Schwyg, Unterwalben, Bug, Appenzell-Innerrhoden, St. Gallen und Thurgan besteht fein Bechselrecht. Jeder Protest, den die Fremden dort gegen den Bitterung 8 = Be ch fel erheben, bleibt unberücksichtigt.

Bechfel von Ringen wird bort nur von Berliebten und Berlobten acceptirt.

Den Mondwechsel hat man in genannten Kantonen noch nicht beseitigen können; dagegen hat das Wech selreiten bort weber für den Traffanten, noch den Giranten einen Zweck, da man bei biefer Reiterei gewöhnlich aus dem Sattel geworfen wird.

Literarisches.

,Die Neue Gesellschaft", Monatsschrift für Socialwissenschaft. (Zürich, Verlag der "Neuen Gesellschaft".) — Das vor uns liegende sechste Heft des dritten Jahrganges (1879/80) enthält: — Der Communismus als Weltanschauung. Von Eugen Bulla. — Ein Blick auf das alte Russland. Von A. Blumenthal. VIII-XIII. (Schluss.) — Recension von C. Lübeck. — An unsere verehrten

(Schluss.) — Recension von C. Lubeck. — An unsere vereinten Leser.

Die Herausgeber der "N. G." theilen uns mit, dass sie im Januar d. J. eine Revue gleicher Tendenz in französischer Sprache unter dem Titel "L'Ordde Sociala" gegründet haben. Da nun die "N. G." wegen der eigenartigen Pressverhältnisse Deutschlands gegenwärtig von einem Publikum gelesen wird, welches mit der französischen Sprache vertrauter oder doch ebenso vertraut ist, als mit der deutschen, so finden es die Herausgeber nicht mehr für zweckmässig, die "N. G." weiter erscheinen zu lassen und werden daher dieselbe in den "Ordre Social" umwandeln.